

## **Den Aufschwung und die Zukunft unsere Lokalen Agenda weiter gestalten - auf ins 3.Jahrzehnt!**

***Vollversammlung, 17.Oktober, 18-21 Uhr, VHS, Cäcilienstr.54 – ein Erlebnisbericht***

### **Dieser Erlebnisbericht soll ...**

- über Ziele, Ablauf und Ergebnisse berichten,
- den Koordinierungskreis und alle Mitstreiter möglichst objektiv ins Bild setzen,
- eine weiterführende, zielorientierte Zukunftsdebatte der Agenda befördern.

**Die Vollversammlung** wurde vom Koordinierungskreis September kurzfristig beschlossen, um unseren spannenden Zukunftsdialog - schrittweise und ohne Belastung für unsere Arbeit in AKs und Koordinierungskreis - fortzuführen. Er wurde ja mit der Zukunftsklausur im Februar `17 aktiv begonnen. Sie sollte mithelfen, unsere Zukunft als Lokale Agenda in Heilbronn in ihrem 3.Jahrzehnt ganz konkret vorzubereiten, nachdem wir einen guten Aufschwung in der Stadt vor allem mit unseren regelmäßigen Nachhaltigkeitsveranstaltungen verzeichnen können, aber auch unsere Randbedingungen, Herausforderungen und Schwierigkeiten inzwischen besser verstehen. Darauf konnten wir nun super aufbauen.

Eine solche **Zukunftsdebatte** soll motivieren und mitreißen, aber auch offen, kreativ und zielorientiert sein. Dazu ist eine in der Sache kompetente, aber neutrale Moderation sehr förderlich und fruchtbar. Dafür konnte Frau Brigit Lieber vom Dachverband Entwicklungspolitik B/W aus Mannheim gewonnen werden, unsere Vollversammlung aktiv zu moderieren und ihre Erfahrungen als Moderator ehrenamtlicher Gruppen und Unternehmungen im Feld der Entwicklungspolitik und Nachhaltigkeit einzubringen.

### **Die Vollversammlung, an der 12 Mitstreiter teilgenommen haben, war sehr erfolgreich, weil wir...**

- ein achtsames und ausführliches Gespräch geführt haben. Das tut unserer Kommunikationskultur gut.
- mehr Klarheit haben über unsere Geschichte, was wir erreicht haben und unsere heutige Situation
- unsere heutigen Grenzen, Schwierigkeiten und Zukunftsherausforderungen angesprochen machen
- uns verständigt haben, dass wir die Weiterentwicklung der Agenda gemeinsam angehen wollen
- für ein Aktionsprogramm 2019 den Koordinierungskreis mit Vorschlägen versehen haben (s. Anhang)
- für eine weiterführende Zukunftsdiskussion Ideen für Inhalt und Form gesammelt haben (s.Anhang)
- damit sichtbar die Tür für eine schrittweise, gründliche und zügige weitere Zukunftsvorbereitung in den nächsten Monaten geöffnet haben.

**Anhang:** Hier sind Ablauf, wesentliche inhaltliche Argumente und Ergebnisse zusammengestellt ohne Anspruch auf Vollständigkeit (auf der Basis der vorliegenden Notizen und der Pinnwandfotos). Sie können und sollen in der weiteren Zukunftsdebatte genutzt werden. Wer noch etwas beitragen möchte – gern. Bitte melden und wir ergänzen/korrigieren.

## Ergebnisdokumentation LA21 Vollversammlung 17.10.2018:

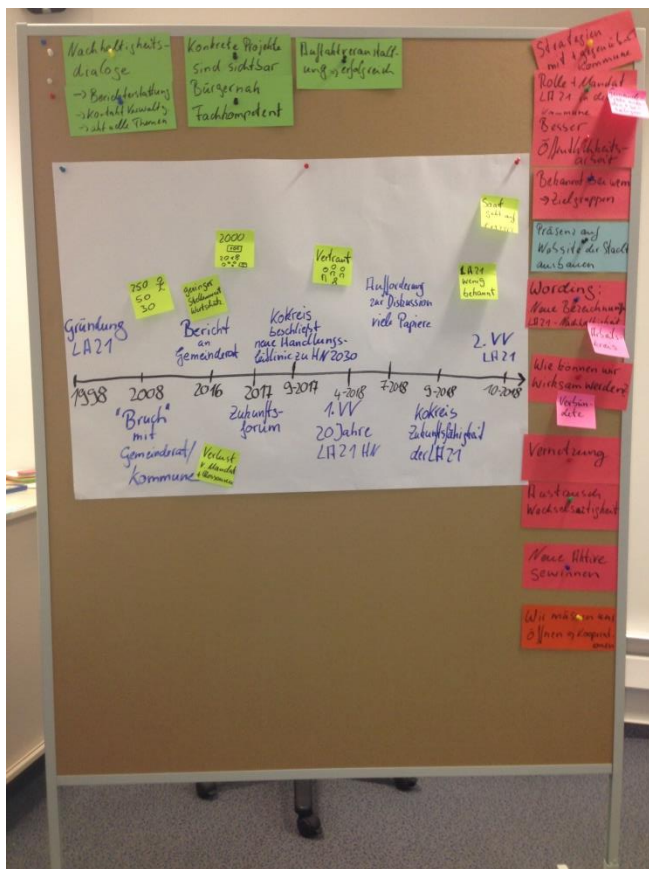
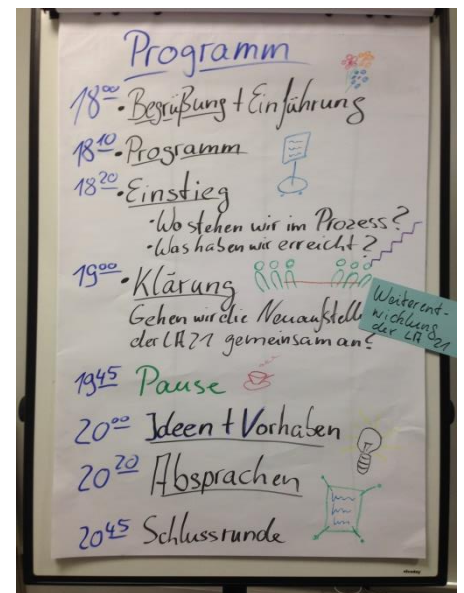
### Ablauf:

1. Wo stehen wir derzeit in unserem Entwicklungsprozeß? Was haben wir erreicht?
2. Gehen wir die Neuaufstellung der Lokalen Agenda gemeinsam an?
3. Ideen und Vorhaben?
4. Absprache: wie wollen wir weiter vorgehen?
5. Schlußrunde

### Wo stehen wir derzeit in unserem Entwicklungsprozeß?

#### Was haben wir erreicht?

Es zeigte sich rasch das starke Bedürfnis nach authentischer, offener Reflexion der eigenen Geschichte und der heutigen Situation. Z.T. sind ja Mitstreiter schon seit 1998, also ganz vom Anfang mit dabei! Beeindruckend.



### Positiv wurden vermerkt:

- Infrastruktur,
- NH-Dialog,
- NH-Tag,
- Auftaktveranstaltung 2018
- Konkrete Projekte sind sichtbar

### Kritisch wurden vermerkt:

- Zu wenig oder zu uneffektive Öffentlichkeitsarbeit, auch für Mitgliedergewinnung
- zu wenig Bekanntheit bei der Bevölkerung, was aber schon immer so war
- Notwendigkeit das zu ändern (aber wie?)
- Den GR ansprechen und einladen
- Mit Projekten auf die Leute zu gehen
- Keine erkennbare Präsenz auf HP der Stadt

### Zur gefühlten Rolle in der Stadt:

- Es war ein Auf und Ab,
- mal gebraucht & beachtet, mal ignoriert.
- Das eigene Mandat ist für uns klar, aber es ist kein klares, robust kommunalpolitisches, da es in HN (noch) keinen Agendaprozeß gibt.
- Wir füllen als BI bislang diese Lücke aus und sind damit natürlich überfordert.

### Zukunftsfragen:

- Namen ändern?
- Die AK sind unsere Basis – inhaltlich, organisatorisch wie fachlich.
- Die AK ergänzen durch Projekte...
- Wie können wir wirksamer werden?
- Verbündete suchen, Vernetzung
- Wie soll unsere weitere „Strategie“ gegenüber Stadtverwaltung und GR sein?

### Gehen wir die Neuaufstellung der Lokalen Agenda gemeinsam an?

Diese Frage wurde durch eine Aufstellung im Raum mit JA beantwortet.

Fast alle waren wir der Meinung, dass wir ca. 50% mit der Agenda zufrieden und ca. 50% unzufrieden sind. Wir wollen uns mit der Zukunft beschäftigen mit dem Ziel der Weiterentwicklung der LA21.

## Ideen und Vorhaben?

### Kurzfristig (2019):

- Nachhaltigkeitstag
- Nachhaltigkeitsdialogreihe fortführen mit aktuellen Themen
- Buga?
- gemeinsames Projekt „nördliche Innenstadt“
- Auftakt/Jubiläumsveranstaltung
- „Marketingstrategie“ dazu etablieren

### Langfristig:

#### Inhalte

- Jährliches, gemeinsames Thema / Projekt aller AK nötig für Auftritt und Wirkung der LA21
- Relevante, aktuelle Themen der Stadt wählen
- Agenda-Setting – Themen initiieren

#### Struktur:

- Rolle Kookreis weiterentwickeln
- Organisationsstruktur prüfen
- Projekte statt AK ?
- Nachhaltigkeits-Netzwerk anstreben
- Kommunikationsformen (Facebook?)
- Aktive Nachwuchsarbeit für neue Mitglieder

#### Rolle & Mandat

- Kommunale Verankerung verbessern
- Ressourcen (Personal!) generieren



## Zukunftfragen und methodische Empfehlungen der Moderatorin an uns:

Bitte beachten: Ihr macht hier einen Strategieprozeß. Sowas ist nicht leicht!

Impulse für Bausteine unserer „Zukunftsstrategie“, die gründlich bearbeitet werden müssten:

1. Das inhaltliche Ziel für Agenda und AKs (Was wollt Ihr erreichen) klar benennen - ganz vorn dran.
2. Netzwerk Nachhaltigkeit: Was soll das sein? Ziel? Wer? Wie dahin?
3. Unsere Zielgruppe überprüfen: Wen erreichen? Kommunalpolitik / Fachpublikum? Aktive Gruppen? Bürger?
4. Zur Rolle in der Stadt:
  - Wobei wollen wir Partner sein?
  - Wobei wollen wir Störer / Mahner sein?
  - Wobei wollen wir sichtbar sein?
5. Grundhaltung:
  - zu Anderen hingehen und sie gewinnen und sich vernetzen.
  - Überlegen, wie neue Mitstreiter zu gewinnen sind!
6. Intern: Unser Engagement wird nicht weniger, aber anders – was wird sich verändern (müssen)?

### **Absprache: wie wollen wir weiter vorgehen?**

Kurzfristig: Das Jahr 2019 organisieren unter Ltg. Kookreis (Inputs siehe oben)

Langfristig: Die Zukunftsdebatte zügig voran und zu Ende bringen.

Vorstellbar sind drei Schritte (Idee):

- a) 1 ausführlicher Tag (6h? 8h?) zu Inhalt, Struktur, Rolle/Mandat (die grundsätzliche Ausrichtung)
- b) Delegation von Details und Konzeptarbeit in nachfolgende Arbeitsgruppe für ein paar Wochen
- c) Zusammenführung der Ergebnisse aus a und b)

**Schlußrunde** Austausch der Bilder und Gefühle, mit denen wir nach Hause gehen